

Begrüßung des Herrn Landrat Kühn anlässlich der Fachtagung des Netzwerkes „Verkehrssichere Städte und Gemeinden im Rheinland“ am 02.12.2009 um 13.30 Uhr im großen Sitzungssaal des Siegburger Kreishauses

Sehr geehrter Herr Dr. Reinkober,
meine sehr geehrten Damen und Herren!

Ich begrüße Sie hier im Siegburger Kreishaus zur vierten Fachtagung des Netzwerkes „Verkehrssichere Städte und Gemeinden im Rheinland“. Der Rhein-Sieg-Kreis ist Gründungsmitglied und hat regelmäßig an den Fachtagungen teilgenommen. Bisher hat die Veranstaltung bei der Bezirksregierung in Köln stattgefunden. Das erste Mal tagen Sie in diesem Jahr nun sozusagen „vor Ort“ und ich freue mich, dass der Rhein-Sieg-Kreis heute und morgen die Gastgeberrolle übernehmen kann. Ich begrüße herzlich die zahlreichen Vertreterinnen und Vertreter der inzwischen 54 Kreise, Städte und Gemeinden, die dem Netzwerk angehören, aber auch die Fachleute der Polizei, der Verkehrsunternehmen und der lokalen Verbände.

Im Focus der diesjährigen Fachtagung steht der „Fußgängerverkehr“ – ein wichtiges Thema bei der Bewältigung unserer Zukunftsaufgaben in der Stadt- und Verkehrsplanung. Denn eine sichere Verkehrsinfrastruktur in unseren Städten und Gemeinden kann sich nicht nur allein auf das motorisierte Verkehrsaufkommen beziehen, sondern muss alles Verkehrsarten und -teilnehmer umfassen.

Die Verkehrssicherheit spielt eine nicht zu unterschätzende Rolle bei der Ansiedlung sowohl von Betrieben als auch von jungen Familien, die zu Recht ein sicheres Verkehrsangebot als Kriterium für die Standort-/Wohnortwahl erwarten. Verkehrssicherheit ist also ein echter Standortfaktor im Wettbewerb der Regionen untereinander.

Der Fußgängerverkehr gewinnt dabei immer mehr an Bedeutung. Dies ist zum einen auf die Urbanisierung verschiedener Bereiche, aber auch auf die demografische Entwicklung zurück zu führen. Auch die wirtschaftliche Entwicklung zwingt zum Umdenken. Hier gilt es für uns als kommunale Akteure, neue Wege zu beschreiten und nach Lösungen zu suchen.

(Hinweis auf die Arbeit im Rahmen von KEK und den Ergebnissen der regionalen Untersuchung von Infas zu „Mobilität im Rheinland“.)

Ich nenne insbesondere die Mobilität von Kindern und Jugendlichen - Thema Schulwegsicherung - sowie die gesteigerte Mobilität der älteren Mitbürger.

Die Förderung des Fußgängerverkehrs wird notwendig sein, um Ihnen auch weiterhin eine angemessene Teilnahme am sozialen Leben zu ermöglichen.

Das diesjährige Treffen soll auch heute nicht nur dazu dienen, Erfahrungen und Informationen zu den großen Leitthemen auszutauschen. Ganz gezielt werden Sie nachher in verschiedenen Workshops praxisorientierte Handlungsansätze zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf kommunaler Ebene erarbeiten. Dafür danke ich schon jetzt.

Diese Fachtagung unterstreicht den hohen Stellenwert der Verkehrssicherheit in unseren Städten und Gemeinden als Lebensraum, aber auch als Wohn- und Wirtschaftsstandort.

In diesem Sinne hoffe ich auf einen wie auch in den vergangenen Jahren konstruktiven Verlauf des Treffens.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.